



Ratten sind nachtaktive Tiere.

Deshalb sollte man sie morgens oder abends aus ihren Käfigen rausholen, weil sie sonst Krach machen und keine Ruhe geben.

Bei der Käfighaltung muss man den Käfig 2-mal in der Woche säubern.

Es muss auch genug Futter in dem Käfig sein, genau so wie Wasser, denn wenn dies nicht vorhanden ist, können die Tiere krank werden oder sogar sterben. Deshalb ist es wirklich wichtig, dass dies immer vorhanden ist.



Man kann sie auch auf der Couch frei herum laufen lassen und braucht keine Angst zu haben, dass sie abhauen, denn wenn sie noch nie auf dem Boden waren hauen sie auch nicht ab.

Was man unbedingt wissen sollte: Wenn ihnen etwas wehtut quieken sie und wenn sie genug haben, könnten sie zwicken oder sogar beißen. Sollte es aber passieren, dass die Ratte quiekt und Sie als Person die Ratte gerade nicht festhalten, dann gehen sie sofort mit ihr zum Arzt.

Wenn die Ratte doch mal abhaut und auf dem Boden rum rennt passen Sie auf, dass Sie nicht drauf treten.



Wenn die Nager irgendwas Unnormales machen, sollten Sie nicht warten bis es ihnen schlechter geht, sondern gleich zum Arzt gehen und ihn fragen, was mit dem Tier los ist.

Ratten, die in Gesellschaft anderer Ratten leben, werden nicht so zahm als wenn man sie einzeln hält.

Überraschend ist: Wenn sie einen Zahn verlieren ist es nicht schlimm, denn die Zähne hören nie auf zu wachsen.



Für die Haltung braucht man einen Käfig, eine Futterschüssel, eine Trinkflasche, Heu, Hobelspäne, einen bedeckten Platz zum Schlafen und wenn möglich etwas zum Spielen.

Die Käfige und alles Weitere gibt es in Zoo- und Tierhandlungen.

Franziska Gärtner, 5/3